

FORMENTERA PRO

BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR DEN ANLAGENBETREIBER



CE
DE

Diese Anleitung muss vor Installation, Inbetriebnahme und Servicearbeiten sorgfältig gelesen werden.

Dieser Kessel ist nur für die Erzeugung von technischem Warmwasser bestimmt:

- Zum Beheizen der Räume in Wohn-, Geschäfts- und Industriegebäuden.
- Zum Erwärmen von Wasser in industriellen Prozessen.
- Für die indirekte Erzeugung von sanitärem Warmwasser.

Jeder anderweitige Gebrauch ist verboten.

Sehr geehrter Damen und Herren,
wir danken Ihnen für die getroffene Auswahl und den Kauf eines unserer Produkte. Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch, um es korrekt zu installieren, zu betreiben und instand zu halten.



WARNUNG

Wir informieren den Benutzer über:

- Das Heizwert Gastherme ist von einer zugelassenen und anerkannten Fachfirma zu installieren, die sich dabei strikt an die geltenden Normen und Vorschriften zu halten hat.
 - Die Installationsfirma übernimmt auch die Verantwortung für die ordnungsgemäße Installation und Inbetriebnahme
 - Alle Wartungsarbeiten an der Gastherme dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden, es dürfen nur original Ersatzteile des Herstellers verwendet werden.
-

Sicherheitshinweise:



GEFAHR

Explosionsgefahr durch austretendes Gas

- Alle Gasführende Teile sind auf Dichtigkeit zu überprüfen.
 - Zur Dichtheitsprüfung der Gasleitung nur für diesen Zweck geeignete Gasleck-Suchgeräte verwenden.
 - Bei Gasgeruch Gasabsperrhahn schließen und Gasversorgungsunternehmen kontaktieren.
-



Lebensgefahr durch Stromschlag!

Arbeiten unter Spannung kann zu Stromschlag führen.

- Vor Beginn der Arbeiten, Gerät vom Netz trennen.
 - Gegen unerwartetes Wiedereinschalten sichern.
-



WARNUNG

Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile

Heiße Bauteile können zu Verbrennungen führen.

- Bauteile abkühlen lassen.
-



Wartung

Die Wartung darf nur durch qualifiziertes Fachpersonal durchgeführt werden. Die Heizungsanlage sollte einmal im Jahr gewartet werden. Komponenten die erhöhten Verschleiß aufweisen sind vorsorglich zu ersetzen.



GEFAHR

Verhalten bei Brand

Bei Feuer besteht Verbrennungs- und Explosionsgefahr.

- Heizungsanlage abschalten.
 - Gasabsperrhahn schließen.
 - Benutzen Sie einen geprüften Feuerlöscher der Brandklassen ABC.
-



Bedingungen an den Aufstellraum

Unzulässige Umgebungsbedingungen können Schäden an der Heizungsanlage verursachen und einen sicheren Betrieb gefährden.

- Umgebungstemperaturen größer 0°C und kleiner 35°C gewährleisten.
 - Luftverunreinigungen und starken Staubanfall vermeiden.
 - Dauerhaft hohe Luftfeuchtigkeit (z.B. durch Wäschetrocknung) vermeiden.
 - Vorhandene Zuluftöffnungen nicht verschließen.
-



ACHTUNG

Verwenden Sie nur original, vom Hersteller stammenden Komponenten.

Der Einsatz von Fremdkomponenten kann zu Funktionsstörungen oder Regelungsbeschädigungen führen. Einbau bzw. Austausch ausschließlich durch ein Fachbetrieb vornehmen lassen.

Allgemeine Hinweise für den Installateur, das Wartungspersonal und den Anlagenbetreiber

Diese Montage- und Betriebsanleitung ist Bestandteil vom Gerät und muss am Einsatzort aufbewahrt werden.

Diese Anleitung wendet sich an Betreiber und qualifiziertes Fachpersonal. Sie ist von allen Beteiligten zu beachten die am Gerät arbeiten und dieses bedienen.



Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Heizungssystemen einzusetzen, zur Erwärmung von Heizungs- und Warmwasser nach EN 12828. Das Gerät darf nur in geschlossenen Räumen installiert und betrieben werden.

Jeglicher anderweitiger Einsatz ist als unsachgemäß und damit gefährlich für Personen, Tiere oder Sachwerte anzusehen. Dieses Gerät ist ausschließlich für die Aufheizung des Heizungswassers in Wohn-, Gewerbe- und öffentlichen Einrichtungen; für den industriellen Gebrauch; zur indirekten Erzeugung von Warmwasser bestimmt.

Jede anderweitige Verwendung ist unzulässig.



Nutzung

Diese atmosphärische Heizwert Gastherme ist ausschließlich für den Austausch von bestehenden Gasthermen in Gebäuden, die an einer von mehreren Wohnungen belegten Schornstein angeschlossen sind. Sie bezieht die Verbrennungsluft unmittelbar aus dem Aufstellraum und ist mit einer Abgas-Strömungssicherung ausgestattet. Wegen geringerer Effizienz ist jeder anderer Einsatz dieser Gastherme zu vermeiden — sie würde zu einem höheren Energieverbrauch und höheren Betriebskosten führen.



HINWEIS

Die Installation der Gastherme muss von einer autorisierten Fachkraft vorgenommen werden.

Die Installation durch unqualifiziertes Personal ist nicht gestattet.



HINWEIS

Diese Gastherme muss gemäß den Vorschriften, der technischen Normen und der geltenden Gesetzgebung bezüglich Gasgeräte - insbesondere in Bezug auf die Raumbelüftung - installiert werden.

Installationen, die nicht den Vorschriften der technischen Normen und der geltenden Gesetzgebung entsprechen, sind nicht zulässig.



GEFAHR

Bei der Installation sind die Herstellerangaben, die in dieser Anleitung aufgeführt sind zu beachten. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Schäden an Personen, Tieren oder Gegenständen, die auf eine fehlerhafte Installation zurückzuführen sind.



WARNUNG

Die Gastherme muss in einem Gebäude oder einem teilweise geschützten Bereich installiert werden.

Unter einem teilweise geschützten Bereich versteht man einen Ort der nicht direkt den Witterungseinflüssen ausgesetzt ist. Die Installation im Freien ist nicht gestattet.



GEFAHR

Der elektrische Anschluß der Gastherme muss ordnungsgemäß, nach den geltenden technischen Richtlinien, erfolgen. Ein unsachgemäßer elektrischer Anschluß ist unzulässig.

Die elektrische Zuleitung muss durch einen Fehlerstromschutzschalter (FI) mit entsprechender Schaltleistung geschützt werden.

Der elektrische Anschluss muss vorschriftsmäßig geerdet werden (Potentialausgleich).



STROMANSCHLUSS

Die Gastherme wird mit einer 3-adrigen Netzzuleitung geliefert, die im inneren der Regelung bereits angeschlossen und zugentlastet ist. Somit ist kein Eingriff in die Regelung notwendig.

Dieser Kessel muss an das 230 V-Stromnetz gemäß den Angaben auf dem am Versorgungskabel angebrachten Etikett angeschlossen werden.



HINWEIS

Die Herstellerangaben bezüglich der Verbrennungsluft-Zufuhr und Abgasableitung in dieser Anleitung sind zu befolgen.



GASINSTALLATION

Die Gastherme muss an eine Gasversorgungsanlage, gemäß den geltenden technischen Richtlinien angeschlossen werden.

Vor Installation der Gastherme ist die Gasversorgungsanlage nach den geltenden technischen Richtlinien zu kontrollieren
ggf. umzubauen.

Der Anschluß an eine unsachgemäße Gasversorgungsanlage, die nicht den technischen Richtlinien entspricht, ist unzulässig.

Am Gasanschluss der Gastherme ist eine für Gas zugelassene Dichtung zu verwenden.

Nach Fertigstellung der Gasinstallation ist eine Dichtheitsprüfung durchzuführen.

Zur Leckageortung sind zugelassene, schaubildende Mittel zu verwenden. Das Benutzen einer Flamme ist unzulässig.



GEFAHR

Bei Gasgeruch ist wie folgt vorzugehen:

- Licht- und Geräteschalter nicht mehr betätigen, keine Stecker aus der Steckdose ziehen. Kein Telefon oder Mobilfunktelefon
- im Haus benutzen!
- Nicht rauchen und keine Streichhölzer oder Feuerzeuge benutzen.
- Gas-Hauptabsperrhahn schließen
- Türen und Fenster weit öffnen.
- Setzen Sie sich mit dem Gasversorger und einem zugelassenen Installationsunternehmen in Verbindung



INSTALLATION

Die Gastherme wurde für das auf dem Typenschild aufgeführtem Zielland hergestellt und zugelassen. Eine Installation in einem nicht aufgeführtem Land kann zu Gefahr für Menschen, Tieren und Gegenständen führen.

Bei unsachgemäßer Installation übernimmt der Hersteller keinerlei Haftung.

Die Installation muss in Übereinstimmung mit den geltenden Normen und Vorschriften erfolgen, gemäß den Anweisungen des Herstellers in dieser Betriebsanleitung. Eine falsche Installation kann Personen-, Tier- oder Sachschäden verursachen, für die der Hersteller nicht einzustehen hat.

Schäden, die durch falsche Installation oder Nutzung oder der Nichtbefolgung der Anweisungen des Herstellers verursacht werden, schließen jegliche vertragliche und außervertragliche Haftung des Herstellers aus.

Vor der Installation des Kessels ist zu prüfen, ob seine technischen Eigenschaften Ihren Vorstellungen für den bestimmungsgemäßen Einsatz der Anlage entsprechen.

Überprüfen Sie auch, ob das Gerät einwandfrei ist und beim Transport oder der Handhabung nicht beschädigt wurde. Geräte mit Schäden dürfen nicht installiert werden.

Die Verbrennungsluftöffnungen nicht blockieren.

Bei allen Geräten mit optionalen Zusatzbauteilen (auch elektrischen) dürfen nur Originalteile verwendet werden.

Nach der Installation entsorgen Sie bitte die Verpackung. Alle Materialien sind wiederverwertbar und müssen daher der zugedachten Mülltrennung zugeführt werden.

Halten Sie Verpackungsmaterial von Kindern fern. Es stellt für sie naturgemäß eine Gefahr dar.

Bei einem Ausfall oder einer Fehlfunktion schalten Sie das Gerät ab und unterlassen Sie alle Versuche, selbst zu reparieren oder direkt in das System einzugreifen. Wenden Sie sich ausschließlich an einen Fachmann.

Reparaturen am Produkt müssen mit den Originalersatzteilen ausgeführt werden.

Die Nichteinhaltung der obigen Vorschriften kann die Sicherheit beeinträchtigen und gefährdet Menschen, Tiere oder Sachwerte.



WARNUNG

Die Wartung einer Heizungsanlage ist durch die ENEC und der DVGW-TRG I 2008 sowie der DIN 4755 vorgeschrieben. Dadurch arbeitet das Gerät effizient, umweltschonend und sicher.

Zusätzlich kann Störungen vorgebeugt werden.

Wir empfehlen eine jährliche Wartung von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Wir empfehlen für Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten sich an entsprechend befugtes Personal zu wenden, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen erfüllt, um die vorstehenden Maßnahmen in der besten Art und Weise auszuführen.

Im Falle einer längerfristigen Nichtbenutzung des Geräts, dieses von der Netzversorgung trennen und den Gashahn schließen.



WARNUNG

Achtung: die elektronische Frostschutzüberwachung ist nicht aktiv.

Bei Frostgefahr ist Frostschutzmittel in die Heizanlage einzufüllen: von einer Entleerung des Systems wird abgeraten, da dadurch das System als Ganzes beschädigt werden könnte. Dazu nur spezifische Frostschutzmittel verwenden, die für verschiedenen Metallarten geeignet sind.



WARNUNG

Das Gerät darf nicht von Personen (einschließlich Kindern) benutzt werden, deren physische, sensorische oder mentale Fähigkeiten eingeschränkt sind, oder denen es an Erfahrung oder Kenntnissen mangelt, sofern ihnen nicht eine für ihre Sicherheit verantwortliche Personen zur Seite steht, die sie überwacht oder beim Gebrauch des Gerätes anleitet.

Kinder nicht unbeaufsichtigt in der Nähe des Gerätes spielen lassen.



GEFAHR

Dieses Gerät wurde zur Installation im, auf dem Verpackungsaufkleber und dem Typenschild des Heizkessels spezifizierten Zielland gebaut: Die Installation in einem vom genannten Land abweichenden Land kann eine Gefahrenquelle für Personen, Tiere und Gegenstände sein.



GEFAHR

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch unsachgemäße Installation, Gebrauch, Veränderung von Geräten oder die Nichteinhaltung der Anweisungen des Herstellers oder für betreffende Materialteile geltende Installationsvorschriften entstehen.

Betriebs-Kurzanleitung

Folgende Anweisungen ermöglichen eine schnelle Inbetriebnahme und Gerätebedienung für den sofortigen Einsatz.



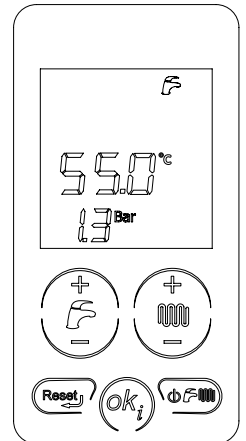
WARNUNG

Diese Anleitung setzt voraus, dass das Gerät von einem autorisierten Fachbetrieb installiert, in Betrieb genommen und für den ordnungsgemäßen Betrieb eingestellt worden ist.

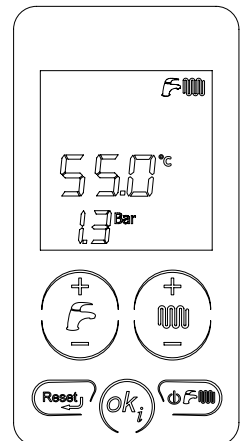
Wenn zusätzliches Zubehör installiert wurde, sind dessen Betriebsanweisungen nicht ausreichend für den reibungslosen Betrieb. In diesem Fall sehen Sie in den vollständigen Anweisungen für das Gerät und den Anweisungen für die Zubehörteile nach.

Für den Erhalt einer kompletten Beschreibung des Heizkesselbetriebs und der Sicherheitshinweise, die beim Gebrauch zu beachten sind, ist Bezug auf die vollständige Anleitung in diesem Heft zu nehmen.

1. Gerät einschalten, das Display der Regelung (Abb.1) leuchtet auf.
2. Bei Betriebsart "Nur Warmwasser", die Taste „Betriebsart“  mehrmals drücken, bis im Display das Symbol  aufleuchtet: in diesem Fall wird nur der Warmwasserbetrieb freigeschaltet.



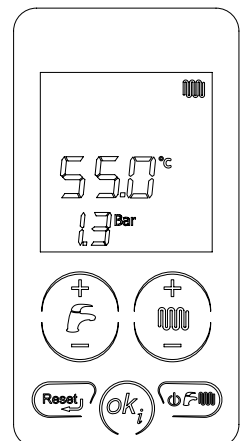
3. Bei Betriebsart Heizung und Warmwasser, die Taste „Betriebsart“  mehrmals hintereinander drücken, bis im Display das Symbol  aufleuchtet.



4. Die Betriebsart "nur Heizung", die Taste „Betriebsart“  mehrmals hintereinander drücken, bis im Display das Symbol  aufleuchtet: in diesem Fall wird nur die Heizung freigeschaltet.
5. Zur Einstellung der gewünschten Warmwassertemperatur die Tasten  betätigen.
6. Zur Einstellung der gewünschten Heizungsvorlauftemperatur (Betrieb ohne Außenfühler) oder der Raumsolltemperatur (witterungsgeführter Betrieb) die Tasten  betätigen.
7. Die gewünschten Raumtemperatur am Raumthermostat (sofern vorhanden) einstellen. An diesem Punkt angelangt, ist das Gerät betriebsbereit.

Sollte der Kessel in die Störabschaltung schalten, kann er durch Drücken der Schaltfläche  wieder entriegelt werden.

Nimmt die Gastherme nach drei Versuchen den normalen Betrieb nicht wieder auf, kontaktieren Sie zur Störungsbehebung einen autorisierten Fachbetrieb.



Inhaltsverzeichnis

1.	Anleitung für den Anlagenbetreiber	9
1.1	Bedienoberfläche	9
1.2	Betriebszustand des Gerätes	11
1.3	Wahl der Betriebsart	12
1.4	Einstellen der Heiz- und Warmwassertemperatur	12
1.5	Informationsebene	13
1.6	Nicht rücksetzbare Störungen	13
1.7	Kesselentriegelung	13
1.8	Gerätefunktion	14
1.9	Gerätestörung/Sperre	17
1.10	Wartung	18
1.11	Hinweise für den Anlagenbetreiber	18
2.	Außerbetriebnahme, Ausbau und Entsorgung	19
3.	Herstellerkonformitätserklärung	20

Abbildungsindex

Abb. 1	Bedienoberfläche	9
Abb. 2	Stromzufuhr, Geräte Ein-/Ausschalter	14

Tabellenindex

Tab. 1	Temperaturen abfragen	13
--------	-----------------------	----

1. Anleitung für den Anlagenbetreiber

1.1 Bedienoberfläche

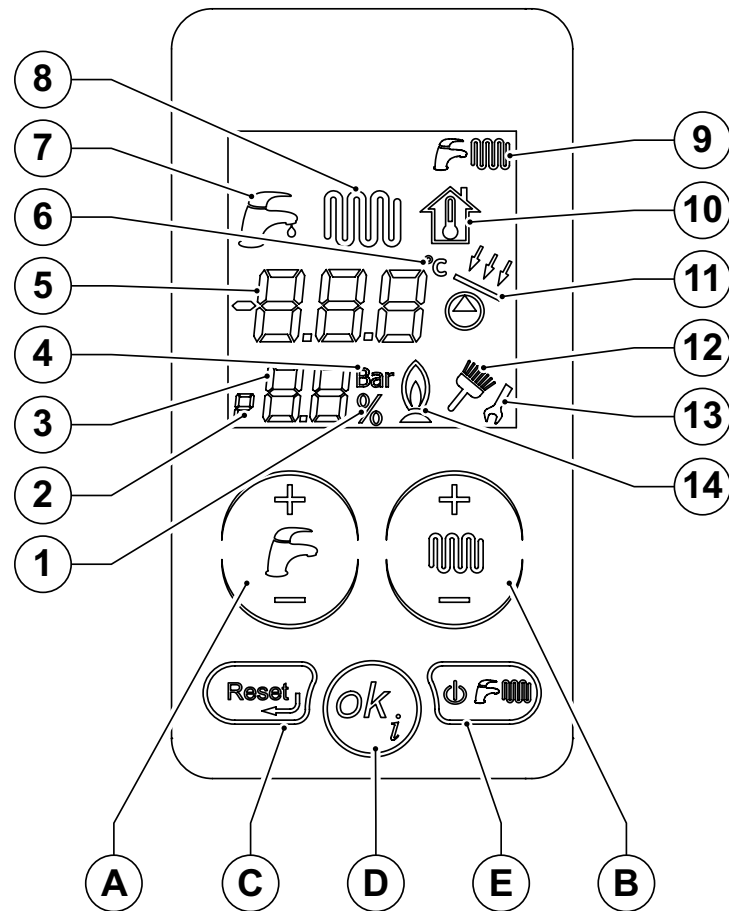


Abb. 1 Bedienoberfläche

- A. Einstellen der Warmwassertemperatur.
- B. Einstellen der Heizungsvorlauftemperatur (Betrieb ohne Außenfühler) und Parameteränderungen in der Fachmannebene. Einstellen der Raumsolltemperatur (witterungsgeführter Betrieb).
- C. Entstörungstaste, ein Schritt zurück.
- D. Bestätigung der Parameter und Informationsabruf.
- E. Auswahl der Betriebsart.

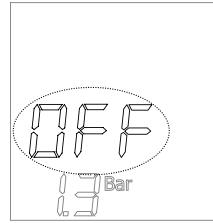
Für die Aktivierung des Displays muss dieses berührt werden. Das Display wird nach 15 Sekunden deaktiviert, wenn es nicht betätigt wird.

Pos.	Symbol	Permanentanzeige	Blinkend
1		Prozentsatz der Brennermodulation	-
2		Anzeige der Parameter in der Fachmannebene	-
3		Anzeige der Parameternummer, des Anlagen-drucks und Modulationsstatus	-
4		Anzeige der Druckeinheit	-
5		Anzeige der Temperaturen und Parameterwerten sowie Stör-codes	-
6		Anzeige der Temperatureinheit	-
7		Warmwasserbereitung aktiv	Anzeige der Warmwasser-Solltemperatur
8		Heizungsbetrieb aktiv	Anzeige der Heizungs-Solltemperatur
9		Betriebsart „Warmwasser und Heizung aktiviert“	-
10		-	Anzeige der Raum-Solltemperatur
11		Solarpumpe oder Solar-Umschaltventil aktiv	-
12		Anzeige der Funktion „Kaminkehrer“	Schornsteinfegerbetrieb aktiv
13		Anzeige der Fachmannebene	-
14		Anzeige der Flammenbildung	-

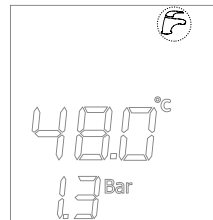
1.2 Betriebszustand des Gerätes

1.2.1 Normalbetrieb

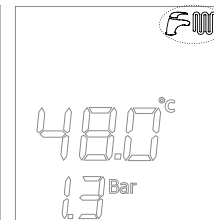
Gerät in der Betriebsart „AUS“ (Frostschutz)



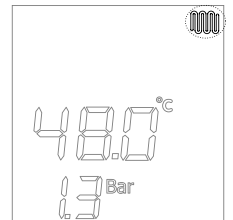
Gerät in der Betriebsart „NUR WARMWASSER“, „HEIZUNG+WARMWASSER“, „NUR HEIZUNG“,
Gerät in Bereitschaft.
Die Vorlauftemperatur und der Anlagendruck werden angezeigt.



SOMMER

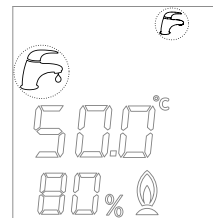


WINTER

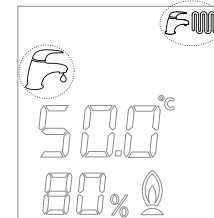


NUR HEIZUNG

Gerät in der Betriebsart „NUR WARMWASSER“, „HEIZUNG+WARMWASSER“.
Warmwasserbereitung aktiv.
Die Warmwassertemperatur wird angezeigt.

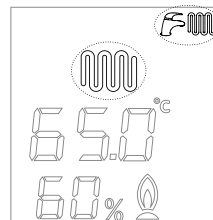


SOMMER

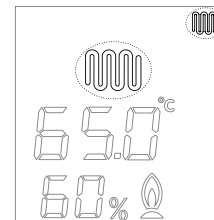


WINTER

Gerät in der Betriebsart „HEIZUNG+WARMWASSER“, „NUR HEIZUNG“.
Heizung aktiv.
Die Vorlauftemperatur und der Prozentsatz der Modulation wird angezeigt.



WINTER



NUR HEIZUNG

1.2.2 Gerätestörungen

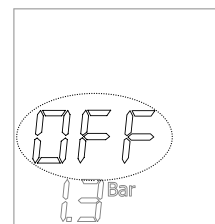
Zur Identifikation der Gerätestörungen siehe Absatz *„Tabelle der technischen Störungen“* auf Seite 20.

1.3 Wahl der Betriebsart

Mit jedem Betätigen der Taste  werden folgende Betriebsarten gewählt „SOMMER“ , „WINTER“ , „NUR HEIZUNG“ , „AUS“ . Während der Betriebsartenwahl ist die komplette Bedienoberfläche aktiv und beleuchtet.

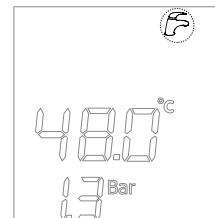
1. Betriebsart „AUS“.

In der Betriebsart „AUS“ ist das Gerät im Frostschutzmodus, Warmwasser und Heizung ist außer Betrieb.



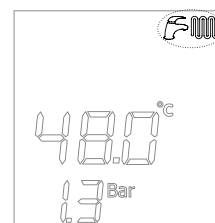
2. Betriebsart „SOMMER“.

In der Betriebsart „SOMMER“ ist nur die Warmwasserbereitung aktiv.



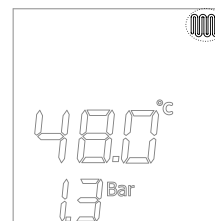
3. Betriebsart „WINTER“.

In der Betriebsart „WINTER“ ist die Warmwasserbereitung und Heizung aktiv.



4. Betriebsart „NUR HEIZUNG“.

In der Betriebsart „NUR HEIZUNG“ ist nur die Heizung aktiv.



1.4 Einstellen der Vorlauf- und Warmwassertemperatur

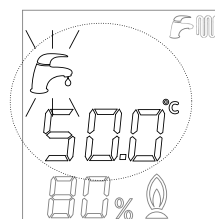
Durch Drücken der Taste  wird die gewünschte Warmwassertemperatur eingestellt.

Während der Änderung blinkt das Symbol .

Sobald die Taste nicht mehr betätigt wird, blinkt das Symbol noch für ca. 3 Sekunden, der Einstellwert wird angezeigt.

Nach Ablauf dieser Zeit wird der Wert gespeichert und das Display kehrt wieder in die Standardanzeige zurück.

Während der Änderung der Warmwasserspeicher-Solltemperatur leuchten ausschließlich die Tasten, die für diesen Vorgang benötigt werden, alle andere Tasten werden ausgeblendet.



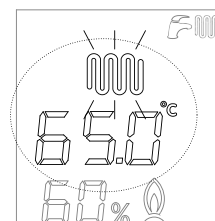
Durch Drücken der Taste  wird die Vorlauftemperatur für den Heizbetrieb eingestellt.

Während der Änderung blinkt das Symbol .

Sobald die Taste nicht mehr betätigt wird, blinkt das Symbol noch für ca. 3 Sekunden, der Einstellwert wird angezeigt.

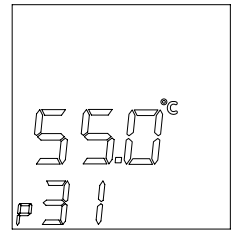
Nach Ablauf dieser Zeit wird der Wert gespeichert und das Display kehrt wieder in die Standardanzeige zurück.

Während der Änderung der Warmwasserspeicher-Solltemperatur leuchten ausschließlich die Tasten, die für diesen Vorgang benötigt werden, alle andere Tasten werden ausgeblendet.



1.5 Informationsebene

Die Informationsebene dient dazu die aktuelle Temperaturwerte der Anlage abzufragen, dazu muss die Taste  gedrückt werden. Durch das wiederholte Betätigen der Taste wird jeder Informationsparameter abgerufen. Im Display erscheint das Symbol „P“ mit der entsprechenden Nummerierung und Wert. Der Ausstieg aus der Informationsebene kann jederzeit durch Drücken der Taste  erfolgen.



Abschn.	BESCHREIBUNG
P30 - TSP30	Anzeige der Außentemperatur (sofern Außentemperaturfühler angeschlossen).
P31	Anzeige der Vorlauftemperatur .
P32	Anzeige der Kessel-Sollvorlauftemperatur (ohne Außentemperaturfühler wird die eingestellte Vorlauftemperatur angezeigt).
P42	Anzeige der Warmwassertemperatur .
P46	Anzeige der Solarkollektortemperatur (sofern Solarkollektorfühler angeschlossen).
P47	Anzeige der Solar-Umschaltventiltemperatur (sofern Solarventilfühler angeschlossen).

Tab. 1 Temperaturen abfragen

1.6 Nicht rücksetzbare Störungen

Treten am Gerät Fehlermeldungen auf, so werden diese in Form eines Störungscode im Display angezeigt (siehe *Tabelle der technischen Störungen* auf Seite 20).

Einige Störungen lassen sich nicht über die Taste  zurücksetzen wie z.B. Ausfall eines Fühlers, andere sind dagegen entriegelbar (siehe Abschnitt "1.7 Kesselentriegelung").

Leuchtet die Taste  nicht, so kann die Störung nicht entriegelt werden.

Nach Behebung der Störungsursache erlischt die Fehlermeldung automatisch.

Das Display und die Bedienoberfläche kehren wieder in die Standardanzeige zurück.



1.7 Kesselentriegelung

Treten am Gerät Fehlermeldungen auf, so werden diese in Form eines Störungscode im Display angezeigt (siehe *Tabelle der technischen Störungen* auf Seite 20).

Sollten am Gerät Betriebsstörungen auftreten, so können diese über Taste  entstört werden, andere setzen sich dagegen selbstständig zurück.

Sind die Störungen entriegelbar (E01, E02, E03, E09) so wird auf der Bedienoberfläche die Taste  beleuchtet und im Display erscheint der Störcode.



Taste  drücken die Gastherme versucht einen Neustart. Ist der Startversuch erfolgreich, kehrt das Display und die Bedienoberfläche wieder in die Standardanzeige zurück.

Geht das Gerät erneut auf Störung, so ist der Heizungsfachmann zu kontaktieren!

1.8 Gerätefunktion

1.8.1 Inbetriebnahme



GEFAHR

Diese Anleitung setzt voraus, dass das Gerät von einem autorisierten Fachbetrieb installiert, in Betrieb genommen und für den ordnungsgemäßen Betrieb eingestellt worden ist.

- Die Stromzufuhr A einschalten (siehe Abb. 2 Stromzufuhr, Geräte Ein-/Ausschalter).
- Das Display leuchtet auf und zeigt die aktuell aktive Funktion (siehe *Betriebszustand des Gerätes* auf Seite 11).
- Die gewünschte Betriebsart mit der Taste  wählen: "AUS", "SOMMER", "WINTER", "NUR HEIZUNG" (siehe *Wahl der Betriebsart* auf Seite 12).
- Die gewünschte Vorlauftemperatur (Betrieb ohne Außenfühler) /Raum-Solltemperatur (Betrieb mit Außenfühler) einstellen (siehe Abschnitt "1.8.2 Betriebsart „HEIZEN“").
- Die gewünschte Warmwassertemperatur einstellen (siehe Abschnitt "1.8.3 Betriebsart „WARMWASSER“").
- Die gewünschte Raumtemperatur am Raumthermostat(sofern vorhanden) einstellen.

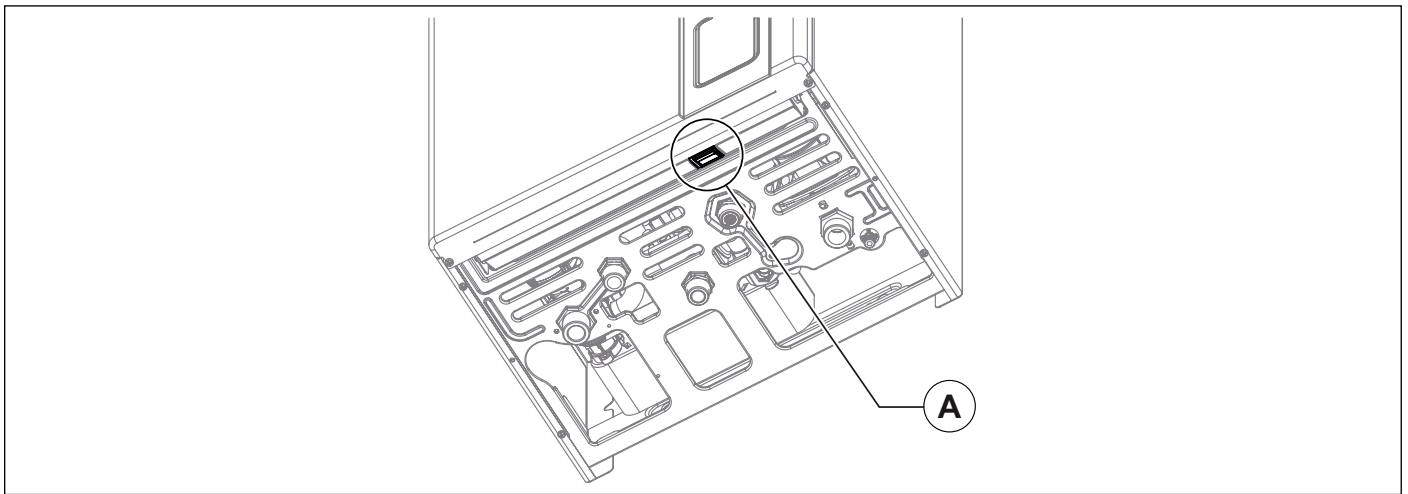


Abb. 2 Stromzufuhr, Geräte Ein-/Ausschalter



ACHTUNG

Ist das Gerät längere Zeit außer Betrieb, insbesondere wenn es mit Flüssiggas betrieben wird, kann es Probleme mit der ersten Zündung geben.

Deshalb sollten Sie vor der Geräteinbetriebnahme zuerst ein anderes Gasgerät starten (beispielsweise einen Herd, falls vorhanden).

Die Gastherme kann beim ersten Zünden auf Störung gehen, stellen Sie dann den Betrieb durch Drücken der Taste  wieder her.

1.8.2 Betriebsart „HEIZEN“.

Zum Einstellen der Vorlauftemperatur die Schaltflächen  betätigen.

Einstellbereich der Vorlauftemperatur: 35 bis 78°C.

Während der Temperatureinstellung blinkt im Display das Symbol Heizung  und die Heizungsvorlauftemperatur.

Fordert die Anlage Wärme an, wird im Display das Symbol  und die aktuelle Heizungsvorlauftemperatur dauerhaft dauerhaft angezeigt.

Nach erfolgreichem Zünden des Brenners leuchtet im Display das Symbol .

1.8.3 Betriebsart „WARMWASSER“

Die Warmwasserbereitung hat stets Vorrang gegenüber dem Heizbetrieb.

Zum Einstellen der Warmwassertemperatur die Tasten  betätigen.
Einstellbereich der Warmwassertemperatur: 35 bis 57°C.

Während der Temperatureinstellung blinkt im Display das Symbol des Warmwasser  und die Warmwassertemperatur.
Nach erfolgreichem Zünden des Brenners leuchtet im Display das Symbol .



HINWEIS

Die von der Gastherme erzeugte Warmwassertemperatur, ist nicht nur von der eingestellten Temperatur abhängig, sondern auch von der Zapfmenge und der Temperatur des Kaltwassers am Eintritt in den Plattenwärmetauscher.

1.8.4 Antiblockierfunktion

Ist das Gerät in der Betriebsart „SOMMER“ oder „AUS“, werden alle 24 Stunden die Umwälzpumpe und das Umschaltventil für kurze Zeit aktiviert, um ein Blockieren zu vermeiden.

1.8.5 Nachlaufzeit Umwälzpumpe

Am Ende jeder Wärmeanforderung (Heizung, Warmwasser oder Frostschutz), läuft die Umwälzpumpe für weitere 30 Sek. nach.

1.8.6 Frostschutzfunktion

Die Gastherme ist mit einer Frostschutzüberwachung in allen Betriebsarten ausgestattet.

Falls der Brenner während eines Frostes auf Störung ist, wird zumindest die Umwälzpumpe in Betrieb gesetzt.



GEFAHR

Die Frostschutzfunktion schützt nur den Kessel und nicht die gesamte Heizungsanlage.

Der Schutz der Heizungsanlage vor Frost ist mit Hilfe eines Raumthermostates zu gewährleisten.

Beim raumtemperaturgeführten Betrieb mit Raumthermostat, wird eine Anforderung des Raumthermostates ignoriert, sobald das Gerät sich in der Betriebsart „SOMMER“ oder „AUS“ befindet.

Um in diesem Fall einen Frostschutz für die gesamte Heizungsanlage zu gewährleisten, ist die Betriebsart „WINTER“ zu wählen.

Das Heizsystem kann effektiv vor Frost geschützt werden unter Verwendung spezifischer Frostschutzmittel.



ACHTUNG

Verwenden Sie keine Frostschutzprodukte, die für Kfz-Motoren bestimmt sind und überprüfen Sie die Wirksamkeit des Produkts im Laufe der Betriebszeit.

1.8.6.1 Frostschutz über Vorlauftemperaturfühler im Gerät

Wenn die Temperatur des Heizwassers am Vorlauffühler unter 5°C sinkt, wird die Pumpe und der Brenner aktiviert. Beide werden deaktiviert sobald die Temperatur des Heizungswassers einen Wert von 30°C erreicht oder 15 Minuten verstrichen sind.

Falls der Brenner während eines Frostes auf Störung ist, wird zumindest die Umwälzpumpe in Betrieb gesetzt.

1.8.6.2 Frostschutz des Plattenwärmetauschers

Sobald der Temperatursensor des Warmwassers eine Wassertemperatur von +5°C misst, schaltet sich der Kessel ein und bleibt so lange mit dem Mindestwert der Wärmeleistung aktiviert, bis die Temperatur des Warmwassers eine Temperatur von +10°C erreicht hat oder 15 Minuten verstrichen sind (das Umschaltventil wird in die Warmwasserposition gebracht).

In der Frostschutzphase im Warmwasserbetrieb wird, die vom Vorlauffühler erfasste Temperatur, kontinuierlich kontrolliert und der Brenner abgeschaltet, sobald der Wert von +60°C erreicht wurde.

Der Brenner wird dann erneut gestartet, wenn die Anforderung Frostschutz weiterhin besteht und die Vorlauftemperatur unter 60°C sinkt.

Falls der Brenner während eines Frostes auf Störung ist, wird zumindest die Umwälzpumpe in Betrieb gesetzt.

1.8.7 Betrieb mit Fernbedienung/Raumcontroller oder Raumthermostat (optional)

Die Gastherme kann über eine Fernbedienung/Raumcontroller bedient und angesteuert werden.

Mit der Fernbedienung können eine Vielzahl an Geräteparametern gesteuert oder geändert werden, wie:

- Wahl der Betriebsart.
- Einstellen der gewünschten Raumtemperatur.
- Einstellen des Vorlauftemperaturbereichs (Radiator- oder Flächenheizung).
- Einstellen der Warmwassertemperatur.
- Ansteuerung der Gastherme nach Zeitprogramm (Tagesbetrieb, Nachtbetrieb).
- Abruf der Informationsebene.
- Kesselentriegelung.

Weitere Informationen in Abschnitt Installation und Betrieb mit Fernbedienung/Raumcontroller Open Therm (optional) in der Montage- und Serviceanleitung.



ACHTUNG

Verwenden Sie nur original, vom Hersteller stammende Fernbedienung.

Der Einsatz von Fremdzubehör kann zu Funktionsstörungen oder Regelungsbeschädigung führen!

1.8.8 Betrieb mit Außentemperaturfühler (optional)

Die Gastherme kann Witterungsgeführt nach Außentemperatur betrieben werden. Dazu muss ein Außentemperaturfühler (Zubehör) angeschlossen werden.

In dieser Betriebsart wird die Vorlauftemperatur, in Abhängigkeit von der Außentemperatur, der gewünschten Raum-Solltemperatur und der eingestellten Heizkurve automatisch geregelt. Sie erhöht sich bei Absenkung der Außentemperatur und sinkt während des Anstiegs der Außentemperatur und zusätzlich nach Änderung der Raum-Solltemperatur. Die Maximale Vorlauftemperatur für den Radiatoren- oder Flächenheizungsbetrieb wird weiterhin eingehalten.

Diese Betriebsart wird als „Witterungsgeführter Betrieb“ bezeichnet.

Die Berechnung der benötigten Vorlauftemperatur erfolgt auf Basis eines im Mikroprozessor der Elektronik der Gastherme hinterlegten Programms.

Beim Betrieb mit einem Außenfühler wird mit den Tasten  die gewünschte Raum-Solltemperatur (Theoretischer Wert) eingestellt.

Während der Temperatureinstellung leuchtet im Display das Symbol  und die Raum-Solltemperatur.

Für eine optimale Anpassung der Heizkurve, wird empfohlen die gewünschte Raum-Solltemperatur von 20°C beizubehalten.

Eine detaillierte Erklärung folgt im Abschnitt „Anschluss des Aussenfühlers und witterungsgeführter Betrieb“ in der „Montage- und Serviceanleitung“.



ACHTUNG

Verwenden Sie nur original, vom Hersteller stammende Außenfühler.

Der Einsatz von Fremdfühler kann zu Funktionsstörungen oder Regelungsbeschädigung führen!

1.9 Gerätestörung/Sperre

Treten Funktionsstörungen auf, schaltet der Kessel automatisch ab.

Bezüglich der möglichen Ursachen der Betriebsstörung, siehe "6.1 Tabelle der technischen Störungen in der Montage- und Serviceanleitung für den Fachmann".

Je nach Art der Störabschaltung ist wie folgend beschrieben vorzugehen.

1.9.1 Störabschaltung des Brenners

Störmeldung E01 im Display blinkend, „keine Flammenbildung“.

In diesem Fall wie folgt vorgehen::

- Prüfen Sie, ob der Gasabsperrhahn offen ist.
- Mit Taste  die Gastherme entriegeln.
- Geht nach erneutem Startversuch der Brenner nicht in Betrieb und die Störung erscheint erneut, so kontaktieren Sie einen Fachmann!



WARNUNG

Auch nach erfolgreicher Entstörung der Anlage, ist es ratsam die Anlage vom Fachmann überprüfen zu lassen.

1.9.2 Störung, Übertemperatur Vorlauf

Störmeldung E02 im Display.

In diesem Fall kontaktieren Sie einen Fachmann, zur Behebung des Fehlers!

1.9.3 Störabschaltung Abgastemperatur zu hoch

Störmeldung E03 im Display, blinkend "Abgasthermostat hat ausgelöst".

In diesem Fall kontaktieren Sie einen Fachmann, zur Behebung des Fehlers!

1.9.4 Störung, Anlagendruck zu niedrig

Sollte ein Wassermangel auftreten, so wird die Gastherme gesperrt und im Display erscheint der Fehlercode E04 (Wassermangel).

Das bedeutet, dass der Anlagendruck unter 0,4 Bar gesunken ist.

In diesem Fall ist die Anlage nachzufüllen, nach Anstieg des Anlagendrucks über ca. 1,0 bar, wird das Gerät wieder freigegeben und die Störung erlischt automatisch.

Sollte es mehrmals zu dieser Störabschaltung kommen, so kontaktieren Sie einen Fachmann, zur Behebung des Problems!



GEFAHR

Nach dem Befüllvorgang darauf achten, dass beide Nachfüllhähne dicht geschlossen sind. Sollte der maximale Anlagendruck (2,6 Bar) überschritten werden, so erscheint im Display der Fehlercode E09, ab 3 Bar löst das Sicherheitsventil aus.

1.9.5 Störung, Fühlerausfall

Sollte ein Temperaturfühler ausfallen, so erscheint im Display für den entsprechenden defekten Fühler einer folgender Fehlercodes:

- **E05** Vorlauffühler im Gerät defekt, das Gerät wird gesperrt.
- **E06** Warmwasserfühler defekt, das Gerät nimmt den Heizungsbetrieb auf, die Warmwasserbereitung wird ausgesetzt.



WARNUNG

Beim Auftreten der aufgeführten Störungen ist ein Fachmann zu kontaktieren um den Fehler zu beheben!

1.9.6 Störung, Außentemperaturfühler ausgefallen

Im Falle eines Defekts des Außentemperaturfühlers, setzt der Kessel den Betrieb mit der maximalen Vorlauftemperatur fort.

In diesem Fall kontaktieren Sie einen Fachmann, zur Behebung des Fehlers!

1.9.7 Störung, fehlende Verbindung zur Fernbedienung

Ist eine Fernbedienung angeschlossen und die Gastherme bekommt keine Informationen/Signale, so wird versucht die Verbindung innerhalb von 60 Sekunden wiederherzustellen. Sollte keine Verbindung zustande kommen, erscheint im Display der Fehlercode E31. Der Heizbetrieb wird nach Einstellungen an der Bedienoberfläche an der Gastherme fortgesetzt.



WARNUNG

Bitte kontaktieren Sie in diesem Fall einen Fachmann, zur Behebung des Fehlers!

Eine Gerätestörung wird auch an der Fernbedienung angezeigt, es kann auch eine Entriegelung über die Fernbedienung durchgeführt werden, bis zu max. 3 mal innerhalb von 24 Stunden.

Ist die Maximalanzahl an Entriegelungsversuchen erfolgt, wird im Display der Fehlercode E99 angezeigt.

Zum Rücksetzen des Fehlers **E99**, Anlage stromlos schalten und erneut einschalten.

1.10 Wartung

Für Wartungs- und Reparaturarbeiten siehe Montage- und Serviceanleitung.



WICHTIG

Die Wartung einer Heizungsanlage ist durch die ENEC und der DVGW-TRG I 2008 sowie der DIN 4755 vorgeschrieben. Dadurch arbeitet das Gerät effizient, umweltschonend und sicher.

Zusätzlich kann Störungen vorgebeugt werden.

Wir empfehlen eine jährliche Wartung von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.



ACHTUNG

Alle Wartungsarbeiten an der Gastherme dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden, es dürfen nur Original Ersatzteile verwendet werden.

1.11 Hinweise für den Anlagenbetreiber



ACHTUNG

Der Benutzer darf nur auf solche Kesselteile frei zugreifen, die ohne Verwendung von Geräten bzw. Werkzeugen erreicht werden können, er ist daher nicht berechtigt Geräteverkleidungen zu entfernen und im Innern des Gerätes einzugreifen. Es dürfen keine bauliche Änderungen am Gerät, auch nicht durch Fachpersonal, ohne Rücksprache mit dem Hersteller vorgenommen werden.

Der Hersteller haftet nicht für Schäden an Personen, Tieren und Sachwerten die aufgrund von Manipulationen oder unsachgemäßen Eingriffen am Gerät entstehen.

Bleibt der Kessel für längere Zeit außer Funktion und vom Stromnetz getrennt, könnte es erforderlich sein die Pumpe zu deblockieren.

Dieser Vorgang, der den Abbau der Verkleidung und den Zugriff auf das Kesselinnere erfordert, muss durch qualifiziertes Fachpersonal erfolgen.

Eine Blockade der Pumpe kann verhindert werden, indem eine Aufbereitung des Anlagenwassers z.B. Demineralisierung nach VDI 2035 erfolgt.

2. Außerbetriebnahme, Ausbau und Entsorgung



ACHTUNG

Sollte der Kessel stillgelegt werden müssen, dürfen die entsprechenden Stilllegungs-, Ausbau- und Entsorgungsarbeiten ausschließlich von qualifiziertem Fachpersonal vorgenommen werden.

Der Anlagenbetreiber ist nicht befugt diese Arbeiten selbst vorzunehmen.

Arbeiten an der Gastherme müssen im kaltem Zustand des Kessel, nach dessen Trennen vom Gas- und Stromversorgungsnetz vorgenommen werden.

Die verbaute Materialien sind alle recycelbar.

Nach dem Ausbau ist die Gastherme, den im Anwenderland geltenden Gesetzgebungen entsprechend zu entsorgen.

EU KONFORMITÄTSERKLÄRUNG		n° 0011	
		01/02/2019	Ed. 1
Verordnung (EU) 2016/426 Wirkungsgrad-Richtlinie 92/42/EWG Richtlinie über die Elektromagnetische Verträglichkeit 2014/30/EU Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU ErP Richtlinie 2009/125/EU Verordnung (EU) 2017/1369			
FONDITAL S.p.A. basiert in Via Cerreto 40 - 25079 Vobarno (BS) erklärt in alleiniger Verantwortung, dass die nachstehend aufgeführten Produkte die wesentlichen Anforderungen der vorgenannten Rechtsvorschriften entsprechen			
Typ: Handelsmarke: Modelle:	7711A Fondital Formentera PRO CTN 24; Formentera PRO CTN 28		
Baumusterprüfbescheinigung (EU) 2016/426	51CN4239/ED	Ausgestellt von 0051 IMQ Milano – Modul B – am 23/04/2018 – für 10 Jahre gültig	
Baumusterprüfbescheinigung 92/42/EWG	51CN4240DR/ED	Ausgestellt von 0051 IMQ Milano – Modul B – am 23/04/2018	
Technische Standards angewendet: EN 15502-1:2015; EN 15502-2-2:2015 EN 60335-2-102 (2016); EN 55014-1 (2006) + A1(2009) + A2 (2011); EN 55014-2 (1997) + A1 (2001) + A2 (2008); EN 61000-3-2 (2014); EN 61000-3-3 (2013)			

Fondital S.p.A.

Die Geschäftsleitung

Dott.ssa Valeria Niboli



NOTIZEN

This image shows a full page of white paper with horizontal dotted lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page, providing a guide for writing. There are no margins, text, or other markings on the page.

NOTIZEN

This image shows a full page of white paper with horizontal dotted lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page, providing a guide for handwriting or typing. There are no margins, text, or other markings on the page.

NOTIZEN

A blank sheet of white paper with horizontal ruling lines.



0 L I B U T D E 6 2

Fondital S.p.A. - Società a unico socio
25079 VOBARNO (Brescia) Italy - Via Cerreto, 40
Tel. +39 0365 878 31
Fax +39 0365 878 304
e-mail: info@fondital.it
www.fondital.com

Der Hersteller behält sich das Recht vor zu jeder Zeit Änderungen an seinen Produkten durchzuführen, die er für erforderlich oder nützlich hält, ohne deren wesentlichen Eigenschaften zu ändern.

Uff. Pubblicità Fondital IST 03 C 1221 - 02 | Giugno 2020 (06/2020)